

Gemeindebrief

April - Juli 2019

DIE OSTERGESCHICHTE



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeifer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Liebe Gemeindeglieder

Nach jedem Winter kommt der Frühling. Die Tulpen schieben sich aus der Erde, die Osterglocken und Krokusse. Darauf verlassen wir uns fest. Ist auch dieser Satz verlässlich:

Nach dem Tod wartet das Leben auf uns?

Das würden manche Menschen schon nicht mehr unterschreiben. Meine 4.Klasse hielt das für mehr als unwahrscheinlich. Und die Frauen am Ostermorgen, die vom leeren Grab davon fliehen, denen hat das neue Leben geradezu einen kalten Schauer über den Rücken gejagt! Sie erzählen es auch keinem, denn sie sind sich gar nicht sicher, ob sie nicht vor Trauer einfach durchgedreht sind.

Und dann irgendwann wird es doch klar, dass Jesus lebt, dass er auferstanden ist von den Toten. Er begegnet seinen Jüngern, er begegnet Maria Magdalena und einer der Jünger, Thomas, bekennt staunend beim Anblick der Wundmale: „Mein Herr, und mein Gott!“

Zwei Jünger essen sogar mit dem Auferstandenen in Emmaus zu Abend und erkennen ihn erst als

er ihnen das Brot bricht. Und langsam setzt sich die unglaubliche Hoffnung durch, wird zur Gewissheit und dann zur überwältigenden Freude: **JESUS LEBT!**

Er ist auferweckt von Gott, auferstanden von den Toten! Stärker als der Tod ist Gottes Liebe und sein Leben.

Für uns selber wagen wir zu denken und zu glauben, dass Gott auch uns in sein Leben hineinholen wird, wenn wir einmal sterben. Dieser Gedanke erspart uns freilich nicht die Trauer um unsere Toten. Auch Christen sind nach dem Tod des Ehepartners oder eines Kindes diesem Verlust in aller Härte ausgesetzt. Aber nicht ohne Hoffnung!

Wir glauben, dass unser Leben mit Christus bei Gott geborgen bleibt, auch im Tod. Und dass wir für alle Zeit und Ewigkeit in seiner Gegenwart sein dürfen. Bis dahin sind uns Menschen gegeben, die an unserer Seite gehen, damit wir gemeinsam dieses Leben bestehen. So leben wir österlich miteinander. Dass uns das an vielen Stellen gelingt, das wünsche ich uns allen!

Ihre Pfarrerin Heidrun Moser

Neu im Kirchengemeinderat

Ich heiße **Stephanie Rüdiger-Nußbaumer** und bin 53 Jahre verheiratet und Mutter von 4 Töchtern, Eva ist 20 Jahre, Sarah 15, Cora 13 und Sophia 11.



Nach meinem Abitur am Hochrheingymnasium in Waldshut habe ich eine Lehre als Schreiner absolviert und 1995 die Meisterprüfung abgelegt. Nach einiger Zeit auf dem Bau bin ich zur Bürodrehstuhlfabrik Martin Stoll in Tien-

gen in die Abteilung Musterbau gewechselt und habe später die Abteilung verantwortlich geführt.

Nach der Geburt meiner ersten Tochter kehrte ich als Assistentin der Technischen Leitung zu Martin Stoll zurück. Nach einer weiteren Elternzeit konnte ich leider nicht mehr in meinen Beruf zurückkehren. Seither unterstütze ich meinen Mann Erhard Nußbaumer in seinem Kachelofenbetrieb und erledige sämtliche anfallenden Büroarbeiten.

Neben meiner sprachlichen Weiterbildung in Englisch engagiere ich mich ehrenamtlich in der LG Hohenfels, Erhaltung des fasnächtlichen Brauchtums, Vorbereitung des Weltgebetstages in Buch/Birndorf und unterstütze meine Kinder und Familie in allen mir möglichen Bereichen.

Ich hoffe, ich kann meine Fähigkeiten und Erfahrungen zum Wohle der Kirchengemeinde einbringen und wünsche mir, dass die Gemeinschaft davon Nutzen ziehen wird.

Konfirmandengespräch und Konfirmation 2019

Am 16. Februar traf sich unsere Konfirmandengruppe zum Konfirmandentag im Gemeindehaus. Zum Thema: **Vom Passafest zum Abendmahl** erarbeiteten sich die Jugendlichen Sinn und Bedeutung des Heiligen Abendmahles. Zum Mittagessen deckten sie einen Passatisch und erfuhren die Bedeutung der einzelnen Passaspeisen. Genau wie das Passa ist auch das Abendmahl ein Mahl der Befreiung. Am Palmsonntag, **14. April 2019 um 10.30 Uhr** gestalten die Jugendlichen den Gottesdienst als ihr **Konfirmandengespräch** mit und stellen vor, was sie erarbeitet haben. Am **19. Mai um 10.00 Uhr** feiern wir mit diesen Jugendlichen ihre **KONFIRMATION**.

Carolin Albicker

Emily Axt

Marie Baumbach

Christina Klan

Gabriel Keller

Tim Kuttruff

Julia Michels

Cora Nußbaumer

Ben Rienecker

Simon Vöhringer

Florian Werne

Melina Zimmermann



Die Konfirmandengruppe 2019 ist mit Psalm 91,1 ins Konfirmandenjahr gestartet, wo es heißt: **„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“** Dass ihnen allen die Zuversicht und das Gottvertrauen nie fehlen werden, das wünschen wir ihnen für ihre Zukunft.





Anmeldung zur Konfirmation 2020 am 28.05.2019

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen, können sich zum Konfirmandenjahr und zur Konfirmation 2020 anmelden. Die Anmeldung findet statt am **28.05.2019 um 19.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus in Albrück. Auch Jugendliche, die nicht getauft sind und trotzdem konfirmiert werden möchten, können sich anmelden. Sie können im Laufe des Konfirmandenjahres die Taufe empfangen. Zur Anmeldung brauchen wir die Taufurkunde des zukünftigen Konfirmanden. Bitte bringen Sie einen Kuli mit und Ihre Mail-Adresse. Eltern und Konfirmandinnen und Konfirmanden sind an diesem Abend zusammen eingeladen.

Kinderbibeltage 2019

Auch in diesem Jahr laden wir die Kinder in Albrück und in Görwihl und seinen Teilorten zu jeweils drei Kinderbibeltagen ein. Da die Sommerferien erst am Samstag, den 27. Juli beginnen, bieten wir die Kinderbibeltage in Albrück vom Donnerstag, 1.8. bis Sonntag, 4.8. an, damit wir sie mit dem gewohnten Familiengottesdienst abschließen können und die Kinderbibeltage in Görwihl werden von Mittwoch, 4.9. bis Freitag, 6.9. stattfinden.

Unser Thema diesmal lautet: ***Bei Jesus sind wir heut zu Gast***

Mit vielen Menschen hat sich Jesus an einen Tisch gesetzt. Die allermeisten sind verändert vom Tisch wieder aufgestanden und haben ein neues Leben angefangen. Einige von diesen Menschen wollen wir fragen, was sie mit Jesus erlebt haben. Sehr spannend wird das Interview mit den Jüngern von Jesus, die bei seinem letzten Abendessen dabei waren. Diese Kinderbibeltage werden unsern Kindern das Abendmahl Jesu erklären. Sie sollen erfahren, was wir Christen dabei feiern.

Anmeldung bei Pfrn. H. Moser Tel. 07753/2136 oder

pfarrerin@evkg-albruck.de Anmeldeschluss für A:22.7./Gö 23.8.

„UNERHÖRT! DIESE ALLTAGSHELDEN.“**Woche der Diakonie 29. Juni – 7. Juli 2019**

Alltagshelden tragen keinen Umhang und keine Masken. Sie haben keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Und selten sind sie Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein. Und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Unauffällig sind sie meistens – diese Art von Heldinnen und Helden. Denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag. In unserer Kirchengemeinde. In unserer Nachbarschaft. In der Schwangerenkonfliktberatung, der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

Sie fallen kaum auf. Aber sie erkennen sich untereinander. Als Haupt- und Ehrenamtliche, als Spenderinnen und Spender, als Nachbarn und Mitmenschen, die es selbst nicht leicht haben. Ohne Worte. Einfach beim Tun. Und verändern die Welt – in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie bietet einen Platz für Alltagshelden: In den fast 2000 Angeboten. Die mehr als 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe – und lieben sie.

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern.

Bitte machen Sie mit. Seien Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld. Mit Ihrer Zeit und Ihrem Engagement und mit Ihrer Spende. Auch bei Ihnen vor Ort und in der Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für ihre eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

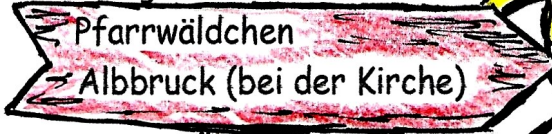
Mehr Informationen unter: www.diakonie-baden.de oder bei: Volker Erbacher, Pfr., erbacher@diakonie-baden.de



Wir feiern Pfarrwäldchenfest!

Ihr seid herzlich eingeladen.

Die Richtung wisst ihr noch?



07. Juli 2019
11:00 Gottesdienst

anschließend:
Grillen
Kaffee+Kuchen
und natürlich
Unterhaltung!



Osternest mit Küken

Material:

ein 6er Eierkarton
Wasserfarben
zwei Papierkugeln
oranges Tonpapier
Federn



Wir bemalen den Eierkarton grün, die beiden mittleren Kegel aber gelb!

Die Papierkugeln werden gelb angemalt, die Augen zeichnen wir mit schwarzem Filzstift auf.

Dann kleben wir den Schnabel aus orangem Tonpapier auf und die Federn auf den Kopf.

Die Köpfe kommen nun auf die gelben Kegel.

Fertig ist das Osternest zum Befüllen!



Wir Kinder beten



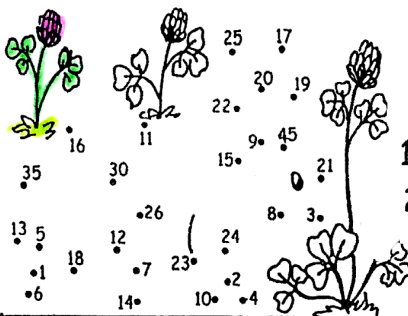
Lieber Gott,
 du hast uns Menschen die Welt gegeben,
 lass uns einander lieben,
 lass uns füreinander da sein,
 in aller Freundschaft,
 in jedem Volk und alle Völker mit einander.
 Gib uns deinen Frieden.



Bild für flotte Rechner

Löse alle Aufgaben und verbinde die Zahlenpunkte in der Reihenfolge deiner Ergebnisse immer von oben nach unten.

- | | | | |
|---------------|---------------|-------------|---------------|
| $6 \cdot 5 =$ | $5 \cdot 7 =$ | $27 - 5 =$ | $9 \cdot 5 =$ |
| $18 + 8 =$ | $2 \cdot 8 =$ | $11 + 14 =$ | $3 \cdot 7 =$ |
| $6 + 6 =$ | $20 - 9 =$ | $13 + 7 =$ | $11 - 8 =$ |
| $3 \cdot 6 =$ | $3 \cdot 5 =$ | $22 - 5 =$ | $4 \cdot 2 =$ |
| $28 : 4 =$ | $15 - 6 =$ | $11 + 8 =$ | $3 \cdot 8 =$ |
| $5 + 9 =$ | | | $8 - 6 =$ |
| $15 - 9 =$ | | | $1 \cdot 4 =$ |
| $9 - 8 =$ | | | $2 \cdot 5 =$ |
| $7 + 6 =$ | | | $14 + 9 =$ |
| $20 : 4 =$ | | | $21 : 3 =$ |



Ergebnisse: 30, 26, 12, 18, 7, 14, 6, 1, 13, 5, 35, 16, 11, 15, 9, 22, 25, 20, 17, 19, 45, 21, 3, 8, 24, 2, 4, 10, 23, 7.

Nele Stratmann berichtet von ihrem Praktikum

Im Rahmen eines Berufspraktikums durfte ich eine Woche Frau Pfarrerin Moser bei ihren Tätigkeiten begleiten. Ich durfte mich den Konfirmanden an ihrem Konfirmandentag, am Samstag, den 16.2. anschließen, am Montag dann Herr und Frau Gräf bei der Jungschar unterstützen und am Mittwoch und Donnerstag den Religionsunterricht in den Klassen 1 und 3 gestalten.

Zum Beruf Pfarrer gehört einiges, dessen man sich vorher nicht bewusst ist. Vieles muss im Voraus gut durchdacht und sorgfältig geplant werden, als Beispiel der Konfirmandenunterricht und der Religionsunterricht.

Dank meines Praktikums vom 16.2. bis zum 21.2. bekam ich tolle und interessante Einblicke in den Berufsalltag von Frau Moser. Ich bin sehr dankbar und froh diese Erlebnisse gemacht zu haben.

Glücklich ohne Kinder?!

Das Diakonische Werk Hochrhein bietet ein neues Forum für Frauen und Paare an, denen der Wunsch nach einem Kind nicht erfüllt wurde und die sich ungewollt von ihrem Kinderwunsch verabschieden. Im geschützten Rahmen können sich Betroffene zu ihrer neuen und ungeplanten Lebenssituation austauschen, trauern und gemeinsam Möglichkeiten entdecken, mit diesem oft schmerzhaft erlebten Abschied konstruktiv umzugehen. Ein unerfüllter Kinderwunsch betrifft fast alle Lebensbereiche und nicht nur die eigene Beziehung. Die Trauer darüber ist schwierig abzuschließen, da Frauen, Männer oder Paare tagtäglich in verschiedenen Alltagssituationen mit dieser unerfüllten Sehnsucht konfrontiert werden - sei es durch den Freundeskreis, Werbespots mit glücklichen Familien, aber auch finanziellen Benachteiligungen etc. Anfangs ist es die Trauer über das Vermissen einer eigenen Familie, später werden Freunde zu Großeltern und im Alter müssen bei evtl. Schwierigkeiten detaillierte Planungen entwickelt werden. Der Austausch in dieser neuen Gruppe kann helfen, individuelle Antworten oder Wege zu finden, die nicht gelebte Liebe als Eltern in anderen Bereichen zu leben und neue Weg zu finden – zwar kinderlos und dennoch mit (anderen) Glücksmomenten durchs Leben zu gehen.

Diakonisches Werk Hochrhein: Tel. 07751/83040 m.dickmann@dw-hochrhein.de



GAW in Baden - Auch 2019 helfen wir Ev. Minderheitenkirchen in Ost- und Südeuropa, Lateinamerika und im Nahen Osten - Machen Sie mit!

In **Syrien** helfen wir kleinen evangelischen Gemeinden, ihre zerstörten Kirchen wieder aufzubauen und das Gemeindeleben neu in Gang zu bringen.

In Buenos Aires, **Argentinien** unterstützen wir Projekte für Kinder mit musikalischem, künstlerischem oder technischem Schwerpunkt. Die einen fertigen Glasmuscheln, die anderen haben verschiedene Orchester gegründet wieder andere betreiben eine Radiostation.



In **Paraguay** helfen wir der ortsansässigen evangelischen Kirche dabei, indigene Gemeinschaften dabei zu unterstützen, dass sie Grund- und Hauptschulen einrichten und unterhalten, damit die Kinder und Jugendlichen dort ihre Zukunft selbst mitgestalten können. In diesen und noch viel, viel mehr Projekten in unseren GAW-Partnerkirchen unterstützen wir zusammen



mit den anderen GAWs in der EKD Projekte in 40 Kirchen im Gesamtwert von 1,6 Millionen. Aus Baden beteiligen wir uns auch 2019 wieder mit 110.000.- Euro. Helfen Sie uns dabei?

Zusätzliche Informationen erhalten Sie gerne bei der GAW-Geschäftsstelle, Blumenstr. 1, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721/9175-335 E-Mail: gaw-baden@ekiba.de

Ihr Konto zum Helfen bei der Ev. Bank Kassel (BIC GENODEF1EK1)

IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

Unser Opfer am Gründonnerstag beim Tischabendmahl ist für diese Projekte bestimmt.

Wussten Sie schon, dass...

- die Narren beim **Narregottesdienst** am 2. Februar **194 €** für die **Nachbarschaftshilfe** Albruck gespendet haben?
- am **1. Advent 2019 die Kirchenältesten neu gewählt** werden? bei unserer Gemeindegröße brauchen wir mindestens 6 Älteste und dürfen 9 haben. Wir freuen uns über jeden, der sich aufstellen lässt. Nach dem neuen Wahlrecht dürfen Gemeindeglieder ab dem 16. Lebensjahr kandidieren.
- wir ab sofort nicht mehr per Post zum **Kindergottesdienst** einladen? Die Resonanz war zuletzt so schlecht, dass wir den Versand einstellen. Sie finden alle Infos im Gemeindebrief, auf unsere Homepage www.evkg-albruck.de oder im Info Albruck.
- Dass 13 Menschen am Bibelkurs für Neugierige teilgenommen haben? Nun soll es weitergehen mit der **Bibel im Alltag**. Einmal im Monat wird es donnerstags in Albruck ein Bibelgespräch geben. Die Termine finden Sie auf der Terminseite hinten!
- Pfarrerin Heidrun Moser zum 1.2.2019 ihr Amt als **Polizeiseelsorgerin niedergelegt** hat?
- Unsere Gemeinde **2601,55€** an **Brot für die Welt** schicken konnte?

Ökumenischer Gottesdienst an Himmelfahrt in Strittmatt

Wir feiern zusammen mit den katholischen Christen uff`m Wald einen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst

am: 30. Mai 2019

um: 09.00 Uhr

in: der Herz-Jesu-Kirche in Strittmatt

mit: Dietmar Sendelbach und Heidrun Moser

Der Weg dahin lohnt sich, denn der Chor gestaltet den Gottesdienst mit und der Ort macht das Herz weit und fröhlich.



Der Weg durchs Kirchenjahr

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten **Adventssonntag**.

Das **Weihnachtsfest**, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das **Osterfest**. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi **Himmelfahrt**, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem **Pfingstfest**, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der **Trinitatis-Zeit**. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder **Totensonntag**, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligentage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene **liturgische Farbe**. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind **weiß** (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind **grün**. Die Passionszeit vor Ostern ist **violett**, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist **rot**, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.



Gottesdienste in Albruck A und Görwihl G



Evang. Kirche Albruck und Görwihl, Hauptstr. 49

06.04.19	A	18.30	<i>Taizé-Abendgottesdienst</i>	Gräf/Renk
14.04.19	A	10.30	Konfirmandengespräch	Pfrn. Moser
	G	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
18.04.19	A	19.00	<i>Tischabendmahl am Gründonnerstag</i>	
19.04.19	G	09.00	Karfreitag /AM /Saft	Pfrn.Moser
	A	10.30	Karfreitag/AM /Wein	Pfrn.Moser
21.04.19	A	10.30	Ostern mit Taufe	Pfrn.Moser
22.04.19	G	10.30	Ostermontag	Pfrn. Born
28.04.19	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser
	A	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
05.05.19	G	09.00	Gottesdienst /AM /Saft	Pfrn.Moser
	A	10.30	Gottesdienst /AM /Saft	Pfrn.Moser
11.05.19	A	18.30	<i>Taizé-Abendgottesdienst</i>	Gräf/Renk
19.05.19	A	10.00	KONFIRMATION mit Abendmahl	Pfrn.Moser
26.05.19	A	10.30	Gottesdienst mitgestaltet vom Flötenkreis Oberwihl mit Klezmermusik	Pfrn.Moser
	A	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
30.05.19	G	09.00	Ökumenischer Gottesdienst in Strittmatt am Himmelfahrtsfest	Pfrn.Moser D.Sendelb.
01.06.19	A	18.30	<i>Taizé-Abendgottesdienst</i>	Gräf/Renk
09.06.19	A	10.30	Pfingstfest/AM/Wein	Pfrn.Moser
10.06.19	G	10.00	Pfingstmontag/AM/Saft	Pfr.Born
16.06.19	A	10.30	Gottesdienst	Pfr. Ingold
23.06.19	G	09.00	Gottesdienst	Pfrn.Moser
	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser
30.06.19	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser
	G	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
	A	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
07.07.19	A	11.00	Familiengottesdienst zum Pfarrwäldchenfest	Pfrn.Moser
13.07.19	A	18.30	<i>Taizé-Abendgottesdienst</i>	Gräf/Renk
21.07.19	A	10.30	Vorstellung der Konfirmanden und diamantene Konfirmation	Pfrn.Moser



Gottesdienste Albrück A und Görwihl G

28.07.19	G	09.00	Gottesdienst/AM/Saft	Pfrn.Moser
	G	10.30	KINDERGOTTESDIENST	
	A	10.30	Gottesdienst/AM/Saft	Pfrn.Moser

AM = Abendmahl Wir feiern mit Einzelkelchen

Mögliche Tauftermine: 21.04./26.5./16.6./21.7.19

Gruppen und Kreise in Albrück, Schulstraße 11

Jungchar 6-11 Jahre: montags 17:30 Uhr

Kontakt: Brunhilde und Harald Gräf Tel. 07753/5259

Chor : montags 19:00 –20:30 Uhr

8.4./29.4./6.5./13.5./27.5./3.6./24.6./1.7./22.7.19

Kontakt: Petra Eichhorn 07754/925428

Konfirmandenunterricht: mittwochs 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Seniorenachmittage: samstags 15:00-17:00

27.4./Fr.24.5!/15.6./20.7.19

Kontakt: S. Liebetanz Tel. 07753/919129

Krabbelgruppe Albrück: donnerstags 9.30-11.00 Uhr

Kontakt: Sarah Wenona Ebinger 07754/700 9848

Bibel im Alltag: donnerstags 19.00 –20.30 Uhr 4.4./2.5./6.6./4.7.2019

Kontakt: Pfrn. Moser Tel. 07753/2136

Senioren-gottesdienste Betreutes Wohnen: 5.4./3.5./21.6./19.7.19

Senioren-gottesdienste ASB: 12.4./10.5./28.6./26.7.19

Gruppen und Kreise in Görwihl, Hauptstraße 49

Ökumenisches Frauenfrühstück: donnerstags 9:30 Uhr –11:00 Uhr

11.4./9.5./13.6./11.7.2019 Kontakt: Rita Albiez Tel.:07754/7167

Fadenzauber: donnerstags 9:00 Uhr Kontakt: Rita Albiez Tel.:07754/7167

4.4./2.5./16.5./6.6./4.7./18.7.2019

Spielenachmittag: dienstags 15:00 Kontakt: G.Scharpenberg (Tel. 07754/378) und E.Tröndle (Tel. 07754/1578)

Adressen in der Evangelischen Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl

Pfarramt	Schulstraße 9, 79774 Albbruck Tel: 07753/5363 Fax: 07753/979448	
Kirche Albbruck	Schulstraße 11, 79774 Albbruck	
Hauskapelle Görwihl	Hauptstraße 49, 79733 Görwihl	
Sekretärinnen	Johanna Pfau, Albbruck Mail: johanna.pfau@evkg-albbruck.de Di+Do 9:00 Uhr-11:30 Uhr Elfriede Tröndle, Görwihl Mail: elfriede.troendle@evkg-albbruck.de Mi 14:00 Uhr-16:00 Uhr	
Pfarrerin	Heidrun Moser Kiesenbacherstr. 38 Tel.: 07753/2136 E-Mail: pfarrerin@evkg-albbruck.de	
Kirchengemeinderat	Egbert Nieke	07754/7876
	S. Rüdiger-Nußbaumer	07753/979600
	Harald Gräf	07753/5259
	Sina Heisig	07754/9299900
	Ingrid Eiden-Kühne	07753/6339953
	Peter Rapsch	07753/9789367
	Günter Schmidt	07753/1323
	Christa Zumkeller	07754/1487
Homepage:	www.evkg-albbruck.de	
Bankverbindung	IBAN: DE02684522900007560709 BIC: SKHRDE6WXXX Bankname: Sparkasse Hochrhein	

